

## **Rückmeldung der Landeselternschaft der integrierten Schulen in Nordrhein-Westfalen (LEiS-NRW e.V.) zur Reform der gymnasialen Oberstufe**

Wir, die LEiS-NRW, begrüßen die jüngst verabschiedeten Eckpunkte zur Reform der gymnasialen Oberstufe, die ab dem Schuljahr 2026/27 eingeführt und erstmals im Abitur 2029 umgesetzt werden sollen. Diese Reformen können einen zukunftsweisenden Schritt darstellen, der nicht nur die Bildungslandschaft in Nordrhein-Westfalen modernisiert, sondern auch den Bedürfnissen unserer Schüler\*innen sowie den Anforderungen der heutigen Gesellschaft Rechnung trägt.

### **Einführung eines fünften Abiturfachs**

Die Erweiterung des Abiturfachkanons auf fünf Prüfungsfächer bietet unseren Jugendlichen deutlich mehr Möglichkeiten, ihre individuellen Stärken und Interessen zu entfalten. Dies fördert eine breitere und gleichzeitig tiefere fachliche Bildung. Besonders positiv ist die Aufhebung der sogenannten „Mathebindung“, die bisher die Wahlfreiheit der Schüler\*innen eingeschränkt hat. Nun können zwei Naturwissenschaften als Prüfungsfächer gewählt werden, was eine individuellere Schwerpunktsetzung ermöglicht. Diese Flexibilität unterstützt die Schüler\*innen dabei, ihre Bildung nach ihren persönlichen Interessen und Talenten auszurichten.

### **Neue Abiturprüfungsformate**

Die Einführung der „Präsentationsprüfung“ und der „Besonderen Lernleistung“ als neue Prüfungsformate ist ein entscheidender Schritt zur Modernisierung der Abiturprüfungen. Diese Formate ermöglichen es den Schüler\*innen, wichtige Zukunftskompetenzen wie kritisches Denken, Kreativität, kollaboratives Arbeiten und digitale Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Dies sind Fähigkeiten, die im 21. Jahrhundert von zentraler Bedeutung sind. Zudem eröffnet die gezielte Nutzung digitaler Technologien und Künstlicher Intelligenz im Prüfungsprozess neue Chancen und stellt eine praxisnahe Vorbereitung auf die Anforderungen von Studium und Beruf dar.

### **Neugestaltung der Leistungsüberprüfungen**

Die Erweiterung der Möglichkeiten, Klausuren durch alternative Formen der Leistungsüberprüfung zu ersetzen, begrüßen wir sehr. Diese Maßnahme trägt zur Entlastung der Schüler\*innen bei und fördert gleichzeitig ein breites Spektrum an Lern- und Prüfungsformaten. Die neuen Prüfungsformate, einschließlich mündlicher Kommunikationsprüfungen, Präsentationen und Fachgesprächen, unterstützen eine ganzheitliche und praxisorientierte Vorbereitung auf die Abiturprüfungen und das spätere Leben.

**Stärkung von Profilen und Fächern**

Die Beibehaltung der Schwerpunktsetzung auf fremdsprachliche oder naturwissenschaftlich-technische Fächer sichert eine fundierte und spezialisierte Ausbildung unserer Kinder. Die obligatorische Belegung von Geschichte und Sozialwissenschaften für alle Schüler\*innen stellt sicher, dass diese auch weiterhin eine umfassende gesellschaftswissenschaftliche Bildung erhalten. Besonders hervorzuheben ist die geplante Gleichstellung des Faches Informatik mit den Naturwissenschaften. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer zeitgemäßen Bildung, die den Anforderungen der digitalen Welt gerecht wird.

**Weiterentwicklung der Kursarten**

Die Weiterentwicklung der Projekt- und Vertiefungskurse sowie deren Integration in die Qualifikationsphase stellt sicher, dass die Schüler\*innen methodische und wissenschaftsprägende Kompetenzen erwerben, die sie optimal auf Studium und Beruf vorbereiten. Die breitere Aufstellung der Vertiefungskurse, einschließlich der Vokal- und Instrumentalpraktischen Kurse, ermöglicht eine umfassende und vielseitige Förderung.

**Struktur und Belegverpflichtungen**

Die Anpassung der Belegverpflichtungen und die Beibehaltung der bewährten Stundenumfänge von Grund- und Leistungskursen stellen sicher, dass die Schüler\*innen weiterhin eine fundierte und qualitativ hochwertige Bildung erhalten. Die Möglichkeit zur Belegung von Vertiefungskursen zur Unterstützung der individuellen Förderung ist ein wertvolles Element, um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Lernständen der Schüler gerecht zu werden.

Insgesamt sind wir der Überzeugung, dass diese Reformen die gymnasiale Oberstufe in Nordrhein-Westfalen zukunftsfähig machen können und den Schüler\*innen optimale Bedingungen für ihre individuelle und berufliche Entwicklung bieten werden. Zusammenfassend sehen wir die geplanten Reformen jedoch auch mit Skepsis. Viele der vorgeschlagenen Maßnahmen sind sinnvoll, stellen in der Praxis jedoch erhebliche Herausforderungen dar.

Es bedarf einer weiteren sorgfältigen Planung und ausreichender Ressourcen, um die Reformen erfolgreich umzusetzen und sicherzustellen, dass alle Schüler\*innen gleichermaßen profitieren können. Ohne diese grundlegenden Voraussetzungen laufen die Reformen Gefahr, mehr Schaden als Nutzen zu bringen und die Bildungsungerechtigkeiten weiter zu verschärfen.

Für Rückfragen und den weiteren Dialog stehen wir unter [info@leis-nrw.de](mailto:info@leis-nrw.de) jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Team Vorstand

Harald A. Amelang

[amelang@leis-nrw.de](mailto:amelang@leis-nrw.de)

01577 – 58 49 450

**LEIS-NRW e.V.**